

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen als Presb. gericht zu Venedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Il Caporale degli Zuavi, ovvero il Re Galantuomo Vittorio Emanuele II. per Filippo Santi. Milano, Francesco Pagnoni tipografo editore 1862“ die in den §§ 63, 64, 65 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Majestätsbeleidigung, Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der Störung der öffentlichen Ruhe; ferner jener der Druckschrift: „A Napoli, racconto storico contemporaneo di G. B. Toricelli. Milano Francesco Pagnoni tipografo editore 1861“ das im § 65 St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe begründet und hat hiemit zugleich nach § 36 des P. G. vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung verbunden.

Venedig am 21. September 1864. Z. 12923, 12924.

(383—3)

Kundmachung.

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Verrechnungswissenschaft wird
am 29. Oktober 1864
vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8

des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 23. September 1864.

(388—3)

Nr. 2081.

Konkurs = Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Steierm.-Kärnt.-Krain. Obergerichts sind gegenwärtig noch eine Auskultanten-Stelle mit Adjutum für das Herzogthum Krain, und vier solche Stellen ohne Adjutum für dasselbe Herzogthum, dann 7 nicht adjutirte Auskultantenstellen für das Herzogthum Steiermark zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen, welche, wenn sie auf eine solche für Krain Anspruch machen, zugleich die Kenntniß der slovenischen Sprache ausweisen müssen, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis Ende Oktober l. J.
einzubringen.

k. k. Obergerichts-Präsidium in
Graz am 23. September 1864.

(395—1)

Nr. 5946.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung der für die k. k. Oberrealschule erforderlichen Einrichtungstücke

am 7. Oktober d. J.,
Vormittag um 10 Uhr, eine Lizitations-Verhandlung abgehalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Bedingungen und der summarische Kostenüberschlag hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Oktober 1864.

(389—3)

Nr. 1095.

Konkurs.

Bei der k. k. Marine-Land- und Wasserbau-Direktion in Pola ist eine Gärtnerstelle mit monatlichen 50 fl. Gehalt und freiem Quartier, vom 1. Jänner 1865 an, zu vergeben.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre Bittgesuche, welche mit den nothwendigen Attestaten über die an einem öffentlichen oder größeren Privat-Etablissement erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse, sowie über ihre bisherigen Dienste instruiert sein müssen, bis längstens

10. November d. J.

an die Direktion einsenden.

Hiebei wird bemerkt, daß, nachdem es sich um Anpflanzungen im größeren Maßstabe handelt, nur solche Konkurrenten berücksichtigt werden, welche in der Forstkultur, und vorzugsweise in der Baumzucht, bewandert sind, oder derlei Anlagen schon ausgeführt haben.

Die Ausnahme geschieht provisorisch auf ein Jahr, wornach bei erprobter Fachkenntniß und Brauchbarkeit ein mehrjähriger Afford abgeschlossen wird.

Pola am 25. September 1864.

(1900—2)

Nr. 4730.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen

Schlosser Michael Kovatschitsch.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Schlosser Michael Kovatschitsch hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 30. August l. J., Z. 4219, womit die exekutive Feilbietung der dem Ludwig Pufelstein gehörigen Hälfte des Hauses Cons.-Nr. 26 in der St. Peters-Vorstadt bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 27. September 1864.

(1878—3)

Nr. 4569.

Freiwillige Versteigerung

des in Laibach in der Rosengasse unter Cons.-Nr. 112 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Sumis und des Herrn Anton Podkraischeg, Vormund der Antonia Schager, Erben der verstorbenen Maria Schager, die freiwillige Versteigerung des hierorts in der Rosengasse unter Cons.-Nr. 112 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

24. Oktober l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Da diese Versteigerung über freiwilliges Ansuchen erfolgt, so bleibt

den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhang verständiget, daß das Haus nur um oder über den Schätzungswert pr. 3542 fl. 60 kr. öst. W. hintangegeben werden wird, und daß die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach am 17. September 1864.

(1903—1)

Nr. 4072.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Gasperschitz von Feistritz, gegen Bartholomäus Hrenoviz von Jablanitz wegen schuldtiger 191 fl. 10 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. 61 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Oktober und

15. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Feilbietung mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. August 1864.

(1904—1)

Nr. 4152.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen den mj. Jakob Sittiger von Parje, wegen schuldtiger 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 498 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

26. November 1864,

Vormittags um neun Uhr, im Orte Parje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1864.

(1905—1)

Nr. 4154.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh, gegen den Betreiter seiner Frau Anna Perenizh von Planina, gegen Lorenz Jagodnik von Rosje wegen schuldtiger 325 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof, Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1694 fl.

öst. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

29. November 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte Rosje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1864.

(1906—1)

Nr. 4187.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen Johann Broschitz von Jasen, wegen schuldtiger 110 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 854 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

31. Oktober 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte Jasen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1864.